

**Ausstellung – Gabi Lischerong zeigt ihre Bilder**

## Erleuchtung im Rathaus

TROCHTELFINGEN. »Ich freue mich schon darauf, bei Gemeinderatssitzungen die schönen Bilder anzusehen«, sagte Bürgermeister Friedrich Bisinger bei der Ausstellungseröffnung. Ab sofort stellt Gabi Lischerong ihre Bilder, die sie unter das Motto »Himmliches Licht« gesetzt hat, im Trochtelfinger Rathauses aus.

Die Vernissage im gut besetzten Sitzungssaal gestaltete die Malerin zusammen mit Susanne Tschöpe, die in die Ausstellung einführte, und ihrer Tochter Christin Lischerong. Sie sorgte mit Gesang und Gitarrenmusik für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung. Die farbenfrohen, plastisch gemalten Ölgemälde, die mit dem Thema Licht auf verschiedenste Weise umgehen, begeisterten die Besucher. »Frau Lischerong hat einen sehr schönen Stil – ich bin froh, dass ich mir die Ausstellung angeguckt habe«, schwärmte beispielsweise Gisela Galler. Die Ausstellung von Gabi Lischerong kann immer dann besucht werden, wenn das Rathaus geöffnet hat. (ann)



Künstlerin Gabi Lischerong (links) spricht mit Besucherin Gisela Galler über ihre Werke, zu sehen im Hintergrund. FOTO: HOMOLKA

## Fünf Glückliche beim GEA-Gewinnspiel

MÜNSINGEN. Die Gewinner bei der GEA-Verlosung von Karten für die »Spätzler« bei der »schön und gut« stehen fest: Über je zwei Karten zum Comedy-Abend mit »Mamfred und Wunderle« (alias Dieter von Au und Gerald Eitwein) dürfen sich Gabi Brack aus Münsingen, Annette Glöser aus Hohenstein, Walter Armbruster aus Altenriet, Ernst Bernhard aus Reutlingen und Margot Fink aus Trochtelfingen freuen. Die Karten beinhalten ein Tages-Kombiticket für die beiden Messen »schön und gut« und »Slow-Schaf« im Alten Lager. Sie werden den Gewinnern zugeschickt. (GEA)

## Auf Tour mit Andreas Glück

MÜNSINGEN. Der FDP-Landtagsabgeordnete Andreas Glück geht von Freitag, 25., bis Sonntag, 27. Oktober, wieder auf »Glücks-Tour« über die Alb. Interessenten können an allen drei Tagen mitwandern oder auch einzelne Etappen gemeinsam mit dem Liberalen bewältigen. Die Tour startet am Freitag um 12 Uhr in Zwiefalten und führt über das Glastal bis Anhausen, wo im »Adler« übernachtet werden kann. Am Samstag geht's weiter durchs Lautertal bis Marbach, von wo aus die Teilnehmer nach Trochtelfingen gefahren werden zum Tagesausklang im Albuquellbräuhaus. Am Sonntag, 27. Oktober, wird die Tour über Marbach, Dottingen und Seeburg bis Böhringen fortgesetzt und dort im Tennisheim mit einer Einkehr enden. (p)

01 72/4 15 26 37

## ZWIEFALTEN

### Vorlesen in der Bücherei

ZWIEFALTEN. Einen Büchereinachmittag veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde Zwiefalten am Mittwoch, 23. Oktober, von 15 bis 17 Uhr. Von 16 Uhr an werden für Kinder neue Geschichten vorgelesen. Eltern oder Großeltern können derweil Tee oder Kaffee trinken und in der Bücherei stöbern. (k)



Xaver Scheiffele FOTO: PR

## »Schwabarett« mit Xaver Scheiffele

TROCHTELFINGEN. Unter dem Titel »heimatlandabrau« ist am Samstag, 2. November, im Gemeindehaus in Wilsingen »Schwabarett« mit Xaver Scheiffele zu erleben. Der Abend »von-mit-über-ober-Schwaben« beginnt um 20 Uhr, Einlass ist von 19 Uhr an. Wird schwäbisch die neue Amtssprache in

der EU? Was hat Most mit dem Wirtschaftswachstum zu tun? Gibt es ein Leben nach der kleinen Kehrwoche? Diese und andere Fragen beantwortet Xaver Scheiffele in seinem Programm anhand ganz alltäglicher Szenen, ganz im Stil der Tüftler und Denker, treffend und echt dargestellt. Der Hauptkerle und

Ex-Schankwart führt dabei so ganz nebenher kabarettistisch ein in Dialekt und Denke der Oberschwaben. Ein unterhaltsamer Abend also zwischen Kabarett und Mundartcomedy für alle Kurzzeitschwaben und Fortgeschrittene. Veranstalter ist Wilsingens Musikverein. (v) 0 73 88/4 83

## Weißwurstessen

ZWIEFALTEN-MÖRSINGEN. Ein bayerisches Weißwurstfrühstück veranstaltet der Verein Dorfgemeinschaft Mörsingen am Sonntag, 27. Oktober. Beginn ist um 10 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Später gibt's auch Kaffee und Zopfbrötchen. Besucher in Dirndl und Lederhosen sind gern gesehen. (v)

**Tourismus – Michael und Nicole Golik sind seit einem Jahr Herbergseltern in Erpfingen**

# »Langweilig wird's einem nie«

VON ANN-KATHRIN HOMOLKA

SONNENBÜHL-ERPFINGEN. Anfang November ist es genau ein Jahr her, dass Nicole und Michael Golik die Leitung der Erpfinger Jugendherberge übernahmen. Nun zieht das Paar eine erste Bilanz.

»Wir sind ein klassisches Gastronomie-Paar«, sagt Nicole Golik mit einem Schmunzeln. Die gelernte Hotelfachfrau und ihr Mann, ausgebildeter Koch, lernten sich bei der Arbeit kennen. Beide waren in verschiedenen namhaften Hotels tätig, bis sich irgendwann die Tochter ankündigte: »Da suchten wir beide eine Stelle, in der man Familie und Beruf in Einklang bringen kann, und beim Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) ist dies der Fall«, erklärt Michael Golik.

Da die Familie somit im selben Haus wohnte und arbeitete, konnte die kleine Tochter rund um die Uhr versorgt werden. »Und wir haben viel Entscheidungsfreiheit bei unserer Arbeit. Wir sind sozusagen angestellte Selbstständige«, so Nicole Golik.

### Neue Herausforderung

Nach vier Jahren in der Jugendherberge Hohenstaufen bewarb sich das Paar dann für die Herberge in Erpfingen. »Es war eine neue Herausforderung für uns, ein größeres Haus mit mehr Betten und mehr Übernachtungen zu leiten«, so die 44-Jährige.

So wechselten die Herbergseltern vor einem Jahr nach Erpfingen. »Wir sind wirklich zufrieden mit der bisherigen Führung des Hauses«, sagt Nicole Golik. Gleichwohl habe natürlich jeder Betreiber andere Ideen, wenn es um die Details geht: »Wir haben inzwischen das System der Essenausgabe umgestellt: Die Jugendherberge bietet nun alle Speisen in Buffet-Form an. Und auch die Organisation bei der Hausreinigung haben wir



Michael und Nicole Golik vor »ihrer« Jugendherberge: Ein Jahr leben und arbeiten die beiden schon in Erpfingen.

FOTO: HOMOLKA

verändert«, schildert Michael Golik. »Es macht eben jeder so, wie er es für richtig hält«, fügt der 47-Jährige mit einem Lachen an. Auch das Personal ist mit den neuen Herbergseltern sehr zufrieden.

### Erfolgreiches Jahr

Die Arbeit macht den Goliks Spaß: »Es ist einfach immer spannend. Die Gäste sind so unterschiedlich – Schüler, Familien, Musikgruppen und so weiter – und haben ganz vielfältige Wünsche«, erzählt Nicole Golik. »Langweilig wird's

einem dabei nie.« Nur im Büro zu sitzen, das könne sie sich keinesfalls vorstellen. »Unseren Beruf kann man nur machen, wenn man ihn lebt und liebt«, meint ihr Ehemann. Mit dem Verlauf des ersten Jahres in der Erpfinger Jugendherberge ist das Ehepaar sehr zufrieden. »Ein besonderes Erfolgserlebnis war die Winterfreizeit im vergangenen Jahr«, erzählt Michael Golik. Viele Familien, die seit Jahren stets um die Silvesterzeit nach Erpfingen kommen, hatten sich angekündigt. »Davor hatten wir als Neulinge in diesem Haus natürlich ein bisschen Bam-

mel.« Aber als die Gruppe vollkommen zufrieden war und es sogar Applaus für das reichhaltige Buffet am Abend des Jahreswechsels gab, »das war schon ein toller Moment«.

»Wir wollen auf jeden Fall für längere Zeit hier bleiben«, sagt Nicole Golik: »Wir fühlen uns wohl hier.« Und Pläne für die Zukunft hat das Paar auch. So soll es bald noch mehr Aktionsbausteine für die jungen Besucher geben, eine Erweiterung der Ferienprogramm-Angebote ist außerdem geplant. »Ideen haben wir genug«, erklären die Herbergseltern. (GEA)

## VEREINE + VERBÄNDE

### Albverein Willmandingen

#### Erfolgreicher Naturschutzeinsatz

Einunddreißig Helferinnen und Helfer, drei Traktoren, acht Motorsägen, sieben Freischneidegeräte und zahlreiche Astscheren und Laubrechen waren jeweils sieben Stunden im Einsatz, als der Albverein Willmandingen auf den vier Gemarkungen Bettburg, Jux, Dickes Wäldle und Ruchberg seinen diesjährigen Landschaftspflegeeinsatz durchführte. Zahlreiche abgestorbene Bäume wurden gefällt, Hecken und Sträucher geschnitten, Laub und Unrat beseitigt.

Bei strahlendem schönem Wetter und sommerlichen Temperaturen ging die Arbeit leicht von der Hand und beeindruckte auch Revierförster Alexander Schick, der das Tagwerk begutachtete. Beim Ausklang in der Lichtstube dankte Ortsgruppenvorsitzender Eberhard Ranz den fleißigen Helfern für den gelungenen Einsatz. (em)

### Kolpingfamilie und Feuerwehr Zwiefalten

#### Informationsfahrt nach Stuttgart

Auf großes Interesse traf eine Informationsfahrt der Kolpingfamilie Zwiefalten zum Südwestrundfunk SWR sowie zur Berufsfeuerwehr nach Stuttgart. In der Hauptfeuerwache der Stuttgarter Berufsfeuerwehr, die sich in Bad Cannstatt befindet,



Schlagkräftiges Team: die Helfer des Landschaftspflegeeinsatzes der Albvereins-Ortsgruppe Willmandingen. FOTO: PR

sind siebzig Beamte beschäftigt, die in jeder Schicht über zwanzig Feuerwehrleute lossenden können.

Ob Fahrer, Maschinist oder Taucher: Die Einsatzkräfte müssen jederzeit flexibel sein und füllen daher die Zeit zwischen den Einsätzen mit Ausbildung, Übungen und Schulungen aus. Auch deren Fuhrpark wirkte beeindruckend auf die Zwiefalter: Drehleitern, Feuerwehrkran, Rüstwagen, Straße-Schiene, Wasserrettungswagen, Feuerwehrboote und »normale« Einsatzfahrzeuge gibt es zuhause.

Gut drei Stunden lang dauerte danach die Besichtigungstour durch das Funkhaus des Südwestdeutschen Rundfunks, das die Bereiche Radio und Fernsehen umfasst. Über 5 000 Mitarbeiter an drei Standorten Stuttgart, Baden-Baden und Mainz (davon allein 3 600 in Stuttgart) schaffen ein abwechslungsreiches Programm.

Live konnten die Zwiefalter schließlich um 18 Uhr die Landesschau mit Stephanie Haiber

verfolgen: Ihr durften die Ausflügler danach noch gut zwanzig Minuten lang Fragen stellen, wobei Stephanie Haiber gestand, dass sie vor Jahren schon mal in Zwiefalten beim Schwimmbadfest moderiert habe.

Abschließend konnten noch die funkelneuen, sündhaft teuren und hochempfindlichen Studios besichtigt werden. Mancher Arbeitsplatz strotzt vor Technik und gleicht dem eines Jetpiloten.

Mit diesen Eindrücken über den Einsatz von Menschen in zwei völlig verschiedenen Dienstleistungsbereichen traten die Feuerwehrleute und die Mitglieder der Kolpingfamilie die Heimreise an. (eb)

### TSV Gammertingen

#### Neue Abteilung im Jubiläumsjahr

In einer rekordverdächtigen Zeit von kaum mehr als einer Stunde wurde die Generalver-



Interessantes bekamen die Teilnehmer der Informationsfahrt der Kolpingfamilie in die Landeshauptstadt zu sehen. FOTO: PR

sammlung des TSV Gammertingen absolviert. Grund: Es ging eigentlich um das Jahr 2012, das bei den knapp 70 Besuchern schon fast in Vergessenheit geraten war. Den herbstlichen Termin hatte der Vorstand gewählt, weil das Jubiläumsjahr 2013 viele andere Verpflichtungen brachte. 2014 wird die Versammlung aber wieder wie gewohnt im April stattfinden.

Der erkrankte Vorsitzende Hartmut Schrenk wurde von seinen Vizekollegen Wolfgang Herre und Hubert Datz sowie Geschäftsstellenleiter Uwe Mühlbauer vertreten. Der Geschäftsbericht des Vorsitzenden sowie die Abteilungsberichte lagen schriftlich aus, sodass mündlich nur der Kassenbericht und die Kassenprüfung anstanden. Wolfgang Herre, verantwortlich für den finanziellen Bereich, erläuterte die wichtigsten Zahlen. Am Ende sprang 2012 wie schon im Vorjahr ein kleiner Überschuss heraus.

Besonderheit des Abends war die Gründung einer neuen

Schwimmabteilung im TSV Gammertingen. Die Versammlung stimmte unter Beifall zu. Nach einigen nachzuholenden Ehrungen überbrachte der stellvertretende Bürgermeister Karl-Heinz Hebeisen Grüße des Bürgermeisters Holger Jerg, des Gemeinderats und der Stadtverwaltung.

2012 sei für ihn geprägt gewesen von Wettkämpfen und Arbeiten im Stadion. Wichtige Ereignisse waren die Übergabe des Baseballplatzes sowie die Zusammenarbeit der »AH 96« und des Verschönerungsvereins, insbesondere bei der Renovierung des Trimm-Dich-Pfades. »Der TSV leistet viele ehrenamtliche Arbeitsstunden, wovon die Bürgerschaft profitiert.« Aber auch das Jubiläumsjahr 2013 ließ Heinz Hebeisen nicht aus, besonders der Festakt sei dabei ein Höhepunkt mit großer Außenwirkung gewesen.

Zum Abschluss ließ Uwe Mühlbauer in einer Dia-Show die Events des Jahres Revue passieren. (ewt)